



Von J.B. & J.C. Thambauer

Kloster Einsiedeln

Das 6. Schweizer Beratertreffen im Kloster Einsiedeln, organisiert vom Feng Shui Pro Verband unter der Leitung von Johann Christian Thambauer, wurde eine wunderschöne Begegnung mit Gregorianischen Gesängen.

Bei diesem Treffen, vorzüglich organisiert vom Feng Shui Pro Mitglied Joseph H. Unternährer, ging es am Samstagmorgen um 10.00 Uhr bei wunderschönem Herbstwetter los. Unsere Führerin, Frau Vreny Nef, geleitete uns durch die Klosteranlagen.

Meinrad, einem Priester aus Reichenau/Bodensee, ist es zu verdanken, dass hier in Einsiedeln das weltberühmte Kloster entstanden ist. Er war Benediktinermönch, der auch viele Menschen geheilt hatte, bis ihn jemand ermordete, aus Neid oder Missgunst, wer weiß das schon. Das Kloster, das von Benediktinerpatres geführt wird, wurde 948 n. Chr. eingeweiht. Ursprünglich nur eine kleine Kirche, wo jetzt die Schwarze Madonna zu sehen ist, die kleine Kapelle in der Mitte des Klosters.



Foto Verlag Borel-Eberle/Reisen.ch

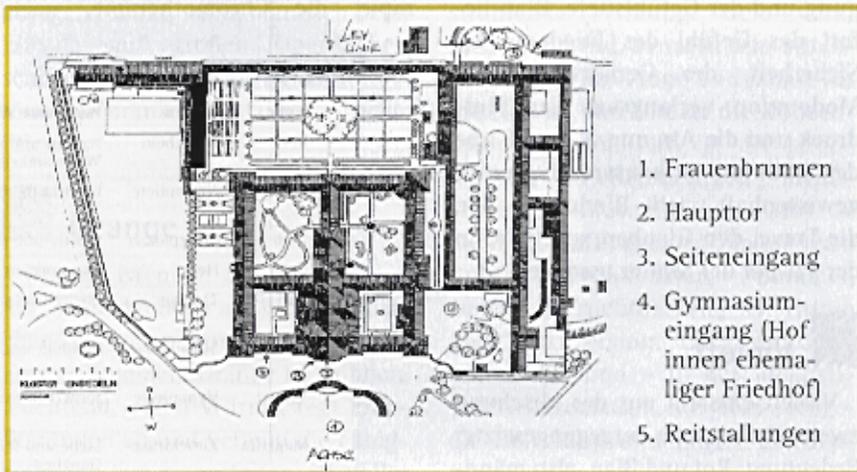
Diese Kapelle hat 5 Brände überlebt, was schon sehr eindrücklich ist. Die gesamte Kirchenanlage besteht aus drei Teilen: der Basilika, der Klosterkirche und dem Oktogon (Acht-

eck). 1682 entstand durch den damaligen Abt Andreas Moosbrugger die heutige Anlage. Er hatte 20 Jahre daran geplant, ohne spezielle Architekturausbildung!!

Wenn wir die gesamte Anlage betrachten, dann sieht man schon von außen, wie wunderbar symmetrisch die Anlage gebaut ist.



von links hinten: Edwin Gut, Jacqueline Barbara Thambauer, Johann Christian Thambauer, "Geburtsstätt" Katarzyna Kubis, Ernst Max Keller und Gábor, Corinne Gut-Klecker, Marie-Luise Steiner-Schwanz, Joseph H. Unternährer, Jean-Claude Häni



Das Haupttor befindet sich im Westen und die gesamte Anlage ist Ost/West ausgerichtet. Viele Kirchen findet man mit dieser Ausrichtung. Ich hatte mit meinem Kompass gemessen und fand nur eine Abweichung von ein paar Graden. Durch die gesamte Mitte verläuft eine sehr starke Leylinie, die man vom Hügel aus hinter dem Kloster genau erkennen kann, ebenfalls eine sehr starke Geomantische Zone. Diese Zonen findet man in heutigen Kirchen sehr selten, was auch darauf hinweist, dass sie auch energieloser sind. Das sehr große Tor beim Eingang, das nur bei Festtagen 4- bis 5-mal im Jahr geöffnet wird, ist schon imposant genug; jedoch, wie Joseph H. Unterländer mir erklärte, spürt man jedes Mal, wenn das Haupttor geöffnet wird, wie das Qi aus der Kirche rausfließt und eine 2- bis 3-tägige Energieleere eintritt im Inneren der Kirche. Was auch sehr sonderbar war, 2 Wochen nach unserem Treffen ist ein "Ver-rückter" mit seinem Auto an das Holzportal gefahren und hat die Türe sehr stark beschädigt, so dass sie ausgehängt (hat ein paar hundert Kilo!!) und repariert werden musste. Die Pilger gehen durch eine Seitentür

vom Nordwesten in die Kirche rein. Vor der Klosterkirche befindet sich der Frauenbrunnen etwas tiefer gelegen, wo sich viele Pilger Wasser holen, um das Wasser weihen zu lassen. Dieser Brunnen hat 7 Säulen (7 Weisheiten) und 14 Wasser-Auslässe (die 14 Kreuzwege Jesu). Viele Pilger hoffen, dadurch von ihren Leiden gelindert zu werden, genau wie vor der Schwarzen Madonna. Die Madonna war aber



Foto: Feng Shui überlebensweis



Abt Martin Werlen

ursprünglich nicht schwarz, sondern wurde 1803 bei ihrer Restaurierung schwarz angestrichen. Die 50 Kleider, eines schöner als das andere, wurden von hohen Würdenträgern gespendet. Der Gesamteindruck ist immer wieder anders, wenn die Kleider gewechselt werden.

Unter der Kuppel (Element Metall) in der Basilika spürt man förmlich, wie das Qi einem wieder entgegenkommt durch ein ewiges Zirkulieren des Qi's. Warum werden nur so wenige Häuser mit Kuppeldächern gebaut, fragt man sich? Vielleicht, weil es früher nur den Kirchen vorbehalten war, solche wunderschönen Kuppeln zu bauen, und natürlich auch aus Kostengründen.

Die sanfte Grundenergie in dieser Kirche ist wunderbar zu spüren, wobei diese sanfte Energie nicht überall vorhanden ist. Beim Eingang ins Gymnasium hatten wir alle ein mulmiges Gefühl, bis wir erfuhren, dass hier ein alter Friedhof war. Die Klosterschule

wird von immer weniger Schülern besucht; obwohl weltbekannt, gehen die Anmeldungen ständig zurück.

Meinrad Dossenbach, ein ehemaliger Klosterschüler, der uns bei diesem Treffen begleitete, hat uns einiges berichtet. Er war seit 30 Jahren das erste Mal wieder hier, obwohl er nur einige Kilometer entfernt wohnt. (Er und seine Frau haben das 7. Treffen dann organisiert.)

Meinrad (die Ähnlichkeit zum Gründer ist nur rein "zufällig") hat uns auch erzählt, dass er sich nicht sehr wohl gefühlt hat, als wir durchs Gymnasium gingen. Eine professionelle Abheilung von Qi-Mag-Beratern wäre hier sicher sehr hilfreich, vielleicht ist der neue Abt Martin Werlen, ein "super Typ" wie man von der Bevölkerung hört, gegenüber diesem Thema aufgeschlossener.

Am 11. November wurde er zum neuen Abt für 12 Jahre gewählt. Das Internat könnte es dringend gebrauchen. Ich bin überzeugt, wenn man diese Yin-Energien abheilt, dass auch die Anmeldungen steigen werden. Diesbezüglich werden wir vom Feng Shui Pro Verband einen Kontakt her-

stellen. Es ist für uns Wohlstandsmenschen fast nicht nachvollziehbar, dass ein Benediktinermönch kein Hab und Gut hat, sondern alles der Gemeinschaft und dem Kloster spendet. Der wunderschöne Mosaikboden im Inneren der Kirche wäre vor ein paar Jahren der Renovierung fast zum Opfer gefallen. "Gott sei Dank", dass dies nicht geschehen ist. Ein wunderschönes Mandala ziert die Mitte, genau unter der Kuppel.

Dass immer viele Streitgespräche geführt werden, sieht man auch genau rechts hinten (Beziehungsecke), wo die Stallungen sind. Die Pferdezucht sollte aufgelassen werden, und es ist bis heute noch keine Einigung, auch betreffs der Restaurierung der "verlotterten" Stallungen, gefunden worden. Vielleicht werden die Beziehungen untereinander wieder besser, wenn diese Ecke endlich auch saniert wird. Dass immer viel saniert werden muss, sieht man schon an den Gerüsten, die stehen; derzeit werden noch einige Dächer saniert. Mittlerweile hat auch die Bevölkerung einer Investition von 8 Millionen Franken zugestimmt. Also man sieht, dass viel gemacht wird für das Kloster, dass es ein "Schmuckkästchen" bleibt.

Die Bibliothek zum Abschluss der Führung war ein Erlebnis. Viele Tausende von Büchern stehen hier; man fragt sich, was da wohl für Wissen unerforscht herumsteht. Nach dem Mittagessen und dem Vortrag über den Feng Shui Pro Verband, seine Ziele und neuen Aktivitäten, hatten wir noch die Gelegenheit, um 16.45 Uhr einer Messe mit wunderschönen Gregorianischen Gesängen zu lauschen, in uns zu gehen und zu spüren, welche Kraft diese Gesänge haben.



Foto Verlag Neue Zürcher Zeitung

Dies war ein würdiger Abschluss. Ich empfehle euch, dieses Kloster einmal anzuschauen. Es ist ein Erlebnis.

Infos unter www.kloster-einsiedeln.ch

Wir freuen uns schon auf das nächste gemeinsame Treffen, und wir wünschen auch allen Mitgliedern und denen, die es noch werden wollen, frohe Festtage und einen guten Rutsch ins Jahr 2002.

Euer Johann Christian Thambauer

Mittlerweile hat das 7. Treffen schon stattgefunden in Zug, wovon von anderer Stelle im nächsten Heft berichtet wird.

Wir würden uns freuen, wenn wir noch neue Mitglieder gewinnen könnten, nicht nur in der Schweiz, sondern auch in Österreich und Deutschland, denn der Feng Shui Pro Verband kommt allen Mitgliedern zugute, sei es durch unsere Mitgliederzeitschrift Feng Shui Life, die von Kunibert Berster jetzt kompetent geführt wird, oder unsere Aktivitäten. Also los und anmelden.

(Siehe auch Anmeldetalon im Feng Shui Life).

Infos zu Aktivitäten in der Schweiz:

Johann Christian Thambauer, Friedheimweg 24/1,
CH 6353 Weggis, Tel: 0041 41 390 38 88 Fax: 89
email: info@kotao.ch

Anzeige

Hagia Chora

Zeitschrift für Geomantie

neu mit **feng shui**
spezial

Hagia Chora ist das umfassende Forum für Geomantie und Feng Shui – lebendig, aktuell, offen, seriös, pragmatisch. Hagia Chora und das Fachblatt *feng shui spezial* informieren aus erster Hand über die Kunst, mit den Kräften der Erde zu leben. Die Themen: Geomantie, Feng Shui, Radiästhesie, Qi, Orte der Kraft, Äther, Geobiologie, Heilige Orte, Erdheilung, Lebensenergie, Alternative Heilweisen, Kunst, Wohnharmonie, Ökologie, Kurse, Seminare, Ausbildungen und vieles mehr ...

Fordern Sie ein kostenloses Probeexemplar an:
Hagia Chora Leserservice, Am See 1, D-17440 Klein Jasedow
Telefon (038374) 75213, Fax (038374) 75223
eMail: hc@humantouch.de, www.geomantie.net

www.geomantie.net

Hier könnte

IHRE Anzeige stehen ...